Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 16. Juli 1942

Nachlass Faulhaber 10021, S. 65,66

Stand: 28.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Donnerstag, 16.7.42. Jetzt beginnt das Rennen der Gratulanten.

10.00 Uhr Schulschwestern: Bringen die große Kerze; Butter und Honig haben sie gestern schon abgegeben.

Castello mit Blumen - tief ergriffen seit der Wallfahrt nach Altoetting.

Baronin Moreau mit dem Caritas büro: Quadt, die einen Kelch von der Missionsvereinigung überreicht, Hofmann, deren Mann vor vier Wochen gestorben ist, Scharnagl, die sehr treu mitarbeitet, La Rosée.

Domdekan Scharnagl: Verschiedene Antworten, die nach Rom zurück müssen, die ich unterschreibe. Statt seiner Predigt mein Hirtenwort.

Sechs Studenten von Müller geschickt, bringen eine Blumenschale: Die Haltung der Hochschulstudenten, zwei in Uniform, Töchter von *<Held / Helden>*, erhalten alle ein Bild mit Unterschrift und den Hirtenbrief. Einer in Gefahr den Arm zu verlieren, der Wortführer.

Rodich, sehr alt geworden, augenkrank. Cento *[Ital. „Hundert“]*. Hirtenbrief.

// Seite 66

16.00 Uhr Mensamire - die ova *[Lat. „Eier“]* zurückgegeben, die Blumen angenommen. Erhält eine Seife, Printen, cento *[Ital. „Hundert“]*. Karte für den Dom, Hirtenbrief.

Schwester Fidelis - bringt neue Lichtbilder mit Rahmen.

Hartig hat den ganzen Tag im Haus gearbeitet, Schmuck in Grün und Guirlanden.

Venator von der Bank bringt große Blumen, dafür Platz im Dom und Hirtenbrief.